



Städte-Allianz öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz

Medieninformation vom 26. Mai 2008 in Bern

Städte-Allianz öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz

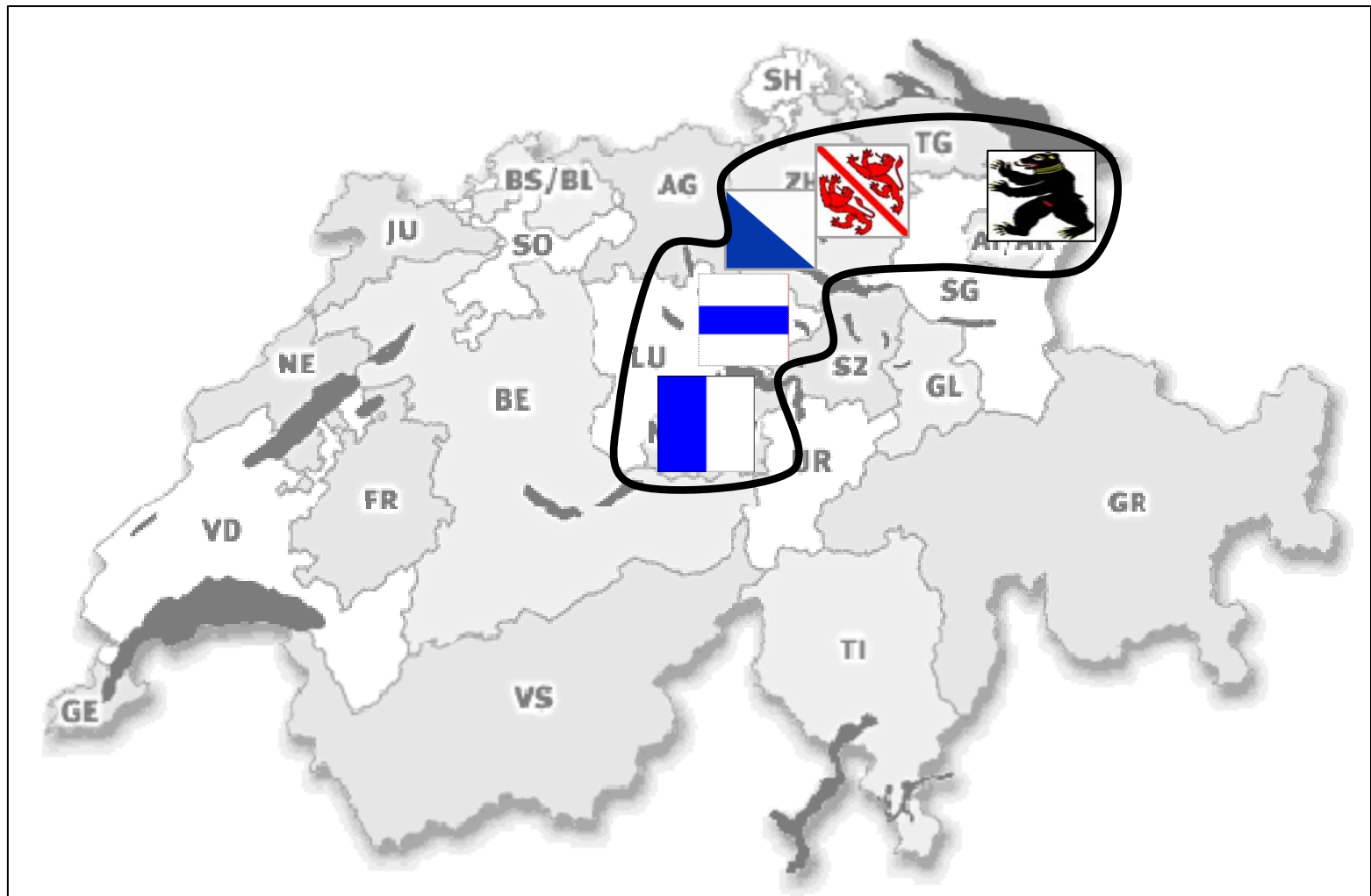
Medienkonferenz 26. Mai 2008



- Kurt Bieder, Stadtrat Luzern
Vorsteher Baudirektion
- Dr. Matthias Gfeller, Stadtrat Winterthur
Vorsteher des Departements Technische Betriebe
- Andrea Sidler Weiss, Stadträtin Zug
Chefin des Baudepartements
- Martin Waser, Stadtrat Zürich
Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements
- Elisabeth Beéry, Stadträtin St. Gallen
Vorsteherin der Direktion für Planung und Bau

Städte-Allianz öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz

Wer sind wir?



Zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur – ZEB

Anliegen der Städte-Allianz



- **Unterstützung von ZEB**, keine weiteren Abstriche an der Realisierung
- **Kapazitätsengpässe im Schienenverkehr mit dem Metropolitanraum Zürich** auf den Strecken Zug-Zürich und Winterthur-Zürich **sind prioritär zu lösen**. Diese sind für das volkswirtschaftliche Wachstum der an Zürich angrenzenden Städte und Regionen zentral.
- **Unvoreingenommene Diskussion über zusätzliche Finanzierung** dieser aus finanziellen Gründen erneut verzögerten Projekte

Städte-Allianz öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz

Warum die Städte-Allianz?



- Die Städte-Allianz Luzern, Zug, Zürich, Winterthur und St. Gallen befürworten die Gesetzesvorlage zur „Zukünftigen Entwicklung der Bahninfrastruktur“ grundsätzlich.
- Gute Verkehrsanbindungen an den Wirtschaftsmotor Zürich sind für Wachstum und Wohlstand der anschliessenden Städte und Regionen von zentraler Bedeutung.
- Der dringliche Kapazitätsausbau im Schienenverkehr zwischen den Wirtschaftszentren kommt aber mit ZEB erneut zu kurz und zu spät.
- Damit sind die betroffenen Städte zum Handeln gezwungen.

Zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur – ZEB

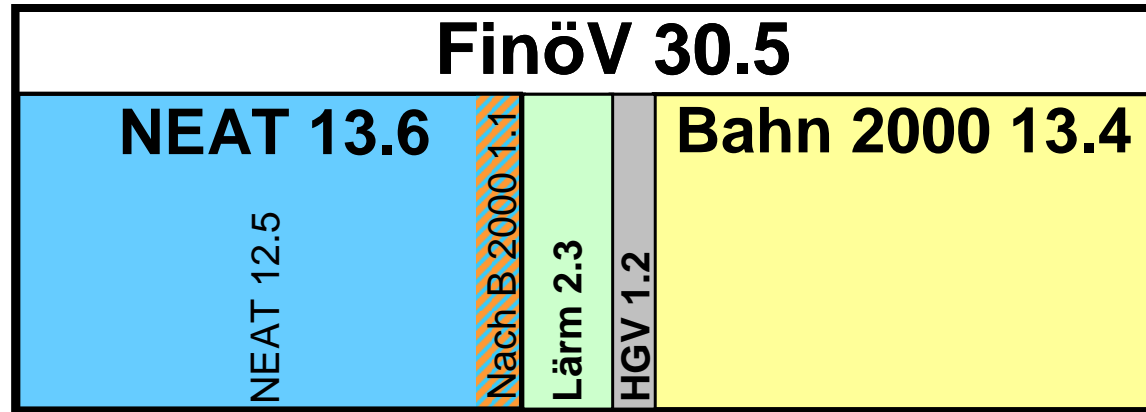
Ausgangslage



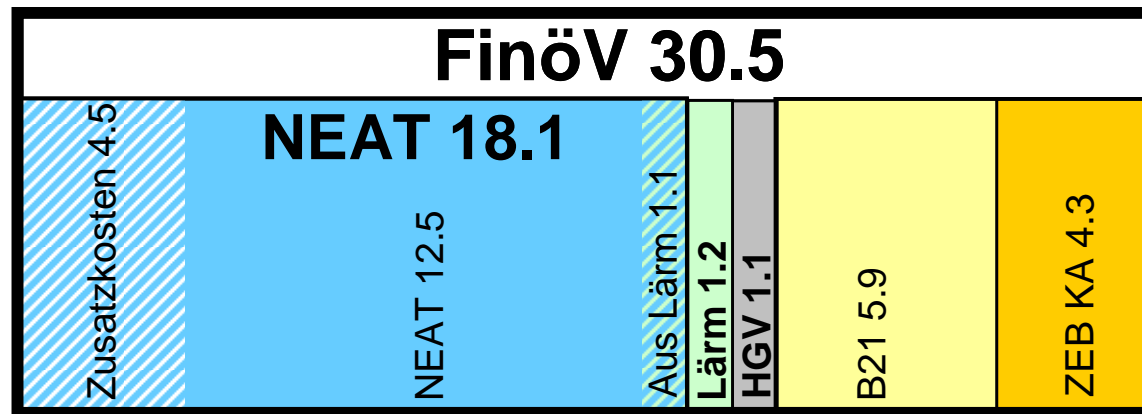
- Vorlage zum Bundesgesetz über die „zukünftigen Entwicklung der Bahninfrastruktur“ (ZEBG) zur Verwendung der verbleibenden Mittel aus dem FinöV-Fonds
- Für die Infrastruktur des Kernangebots der ZEB-Massnahmen stehen nur noch 5,2 Milliarden Franken bereit
- Die Vorlage wird in der Sommersession 2008 im Ständerat als Erstrat beraten

Zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur – ZEB

Problem Finanzierung Finöv/ZEB



Ursprünglich geplant 1998

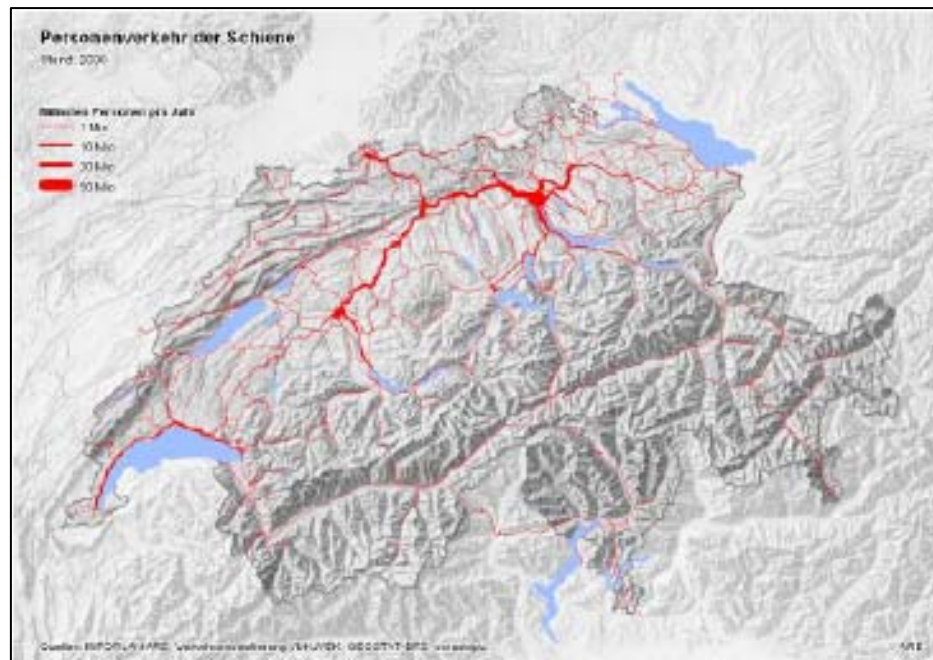


Gesamtschau
Finöv 2007

Öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz

Kapazitätsengpässe und steigende Nachfrage

Die Strecken Zug-Zürich und Winterthur-Zürich sind zur Hauptverkehrszeit bereits zum heutigen Zeitpunkt ausgelastet.

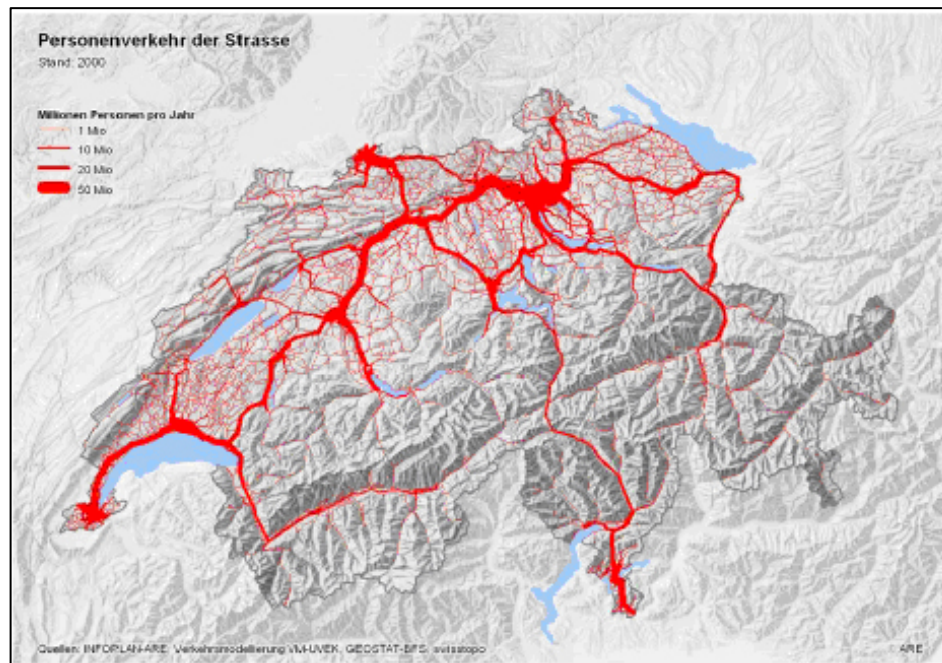


Quelle: ARE

Öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz

Keine Entlastung durch die Strasse

Eine Verteilung des Verkehrs auf die Strasse ist kaum möglich, da die Strassen in den betroffenen Regionen bereits ausgelastet sind.



Quelle: ARE

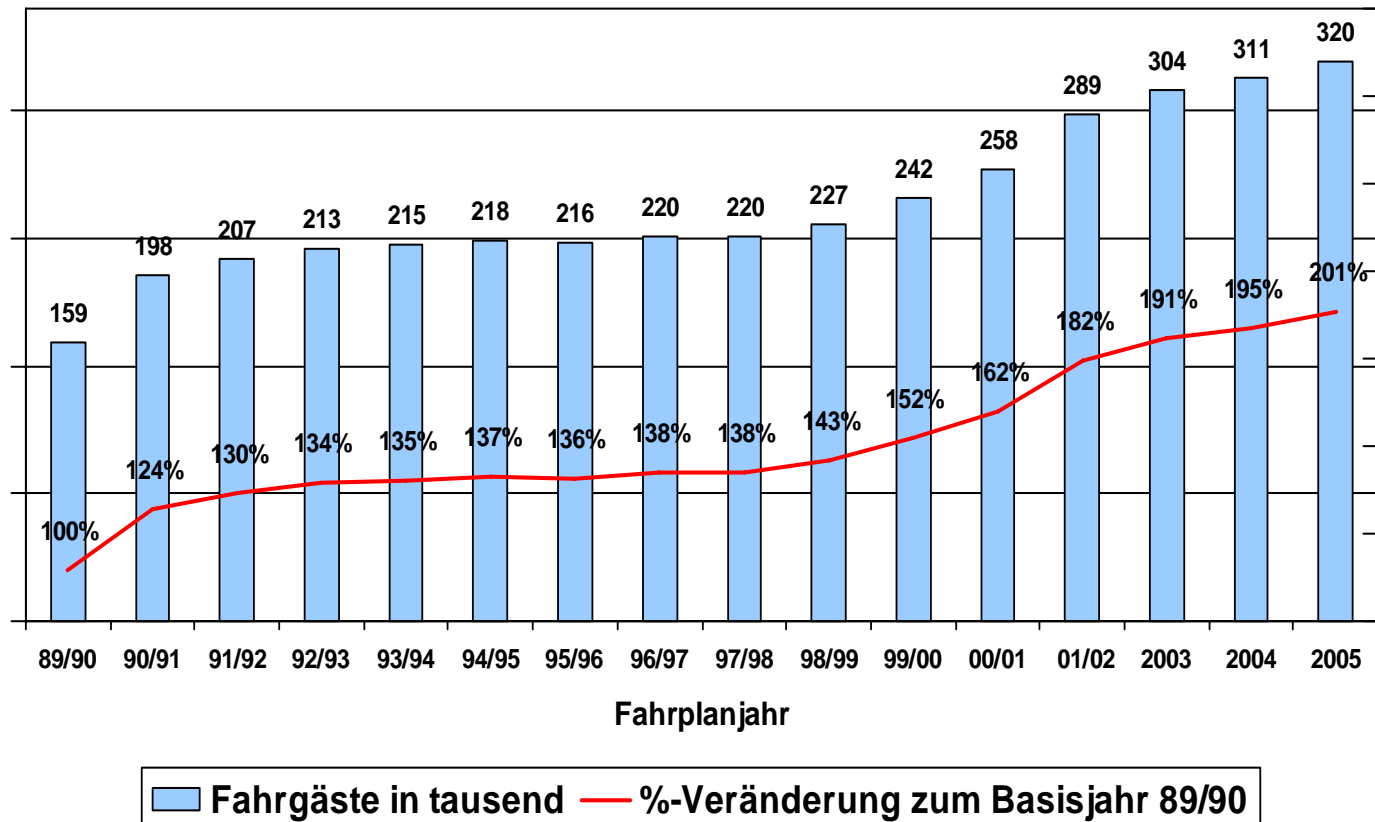
Öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz

S-Bahn-Frequenzen ab 1989/90

Mittelwert werktags Summe beider Richtungen



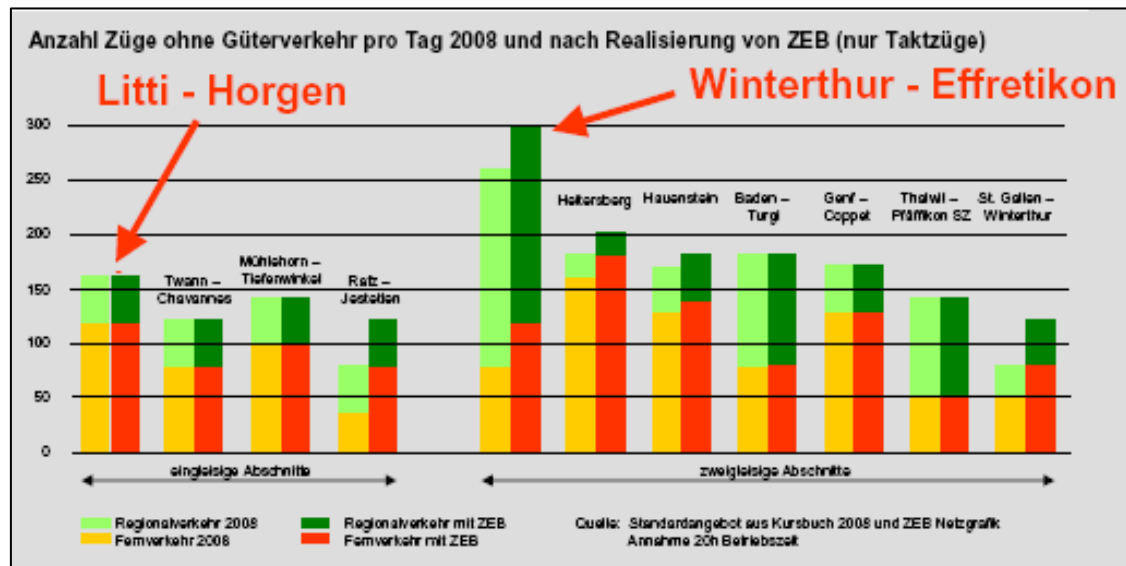
Stadtgrenze Zürich Summe aller Korridore
ohne EC/IC/IR am linken Ufer



Öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz

Verbleibende Kapazitätsengpässe

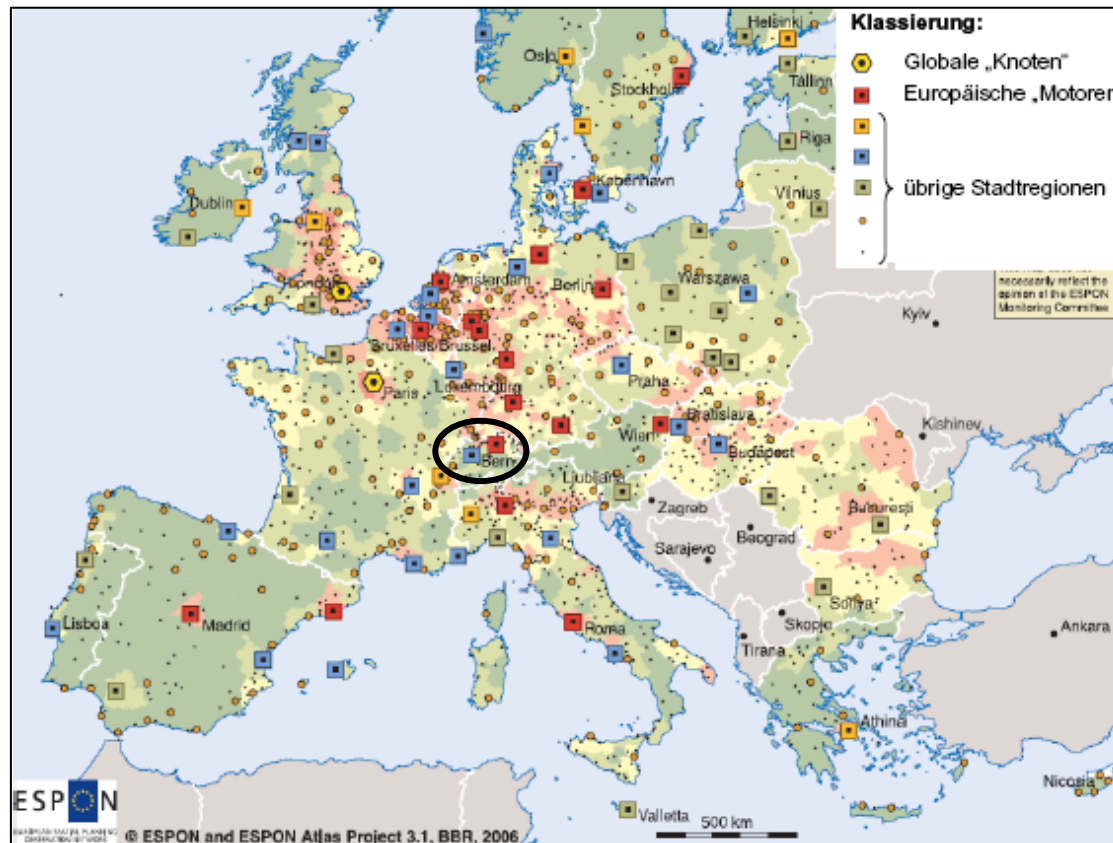
- Die Achsen Zug-Zürich und Winterthur-Effretikon gehören zu den mit Personenzügen am höchsten belasteten Strecken im schweizerischen Eisenbahnnetz.



Regionen Ost- und Zentralschweiz

Internationale Wettbewerbsfähigkeit

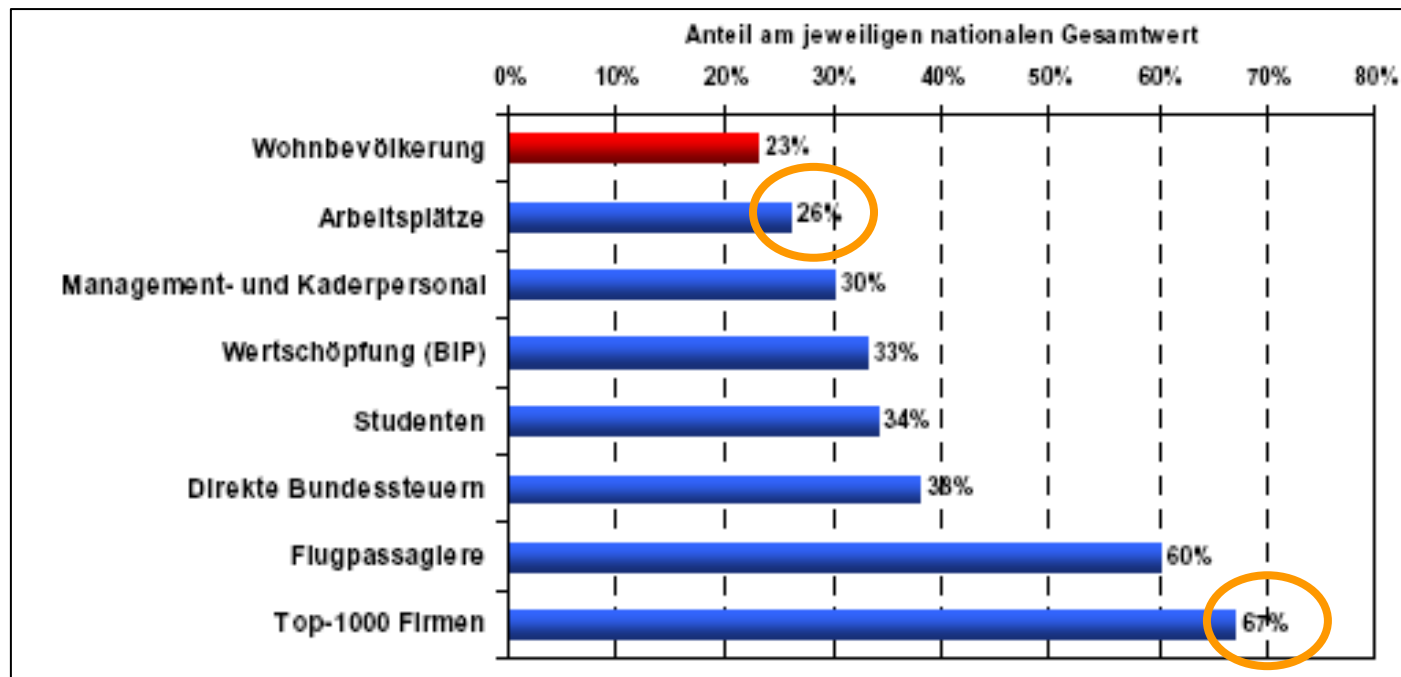
Der Metropolitanraum Zürich gehört zum Wirtschaftszentrum Europas!



Regionen Ost- und Zentralschweiz

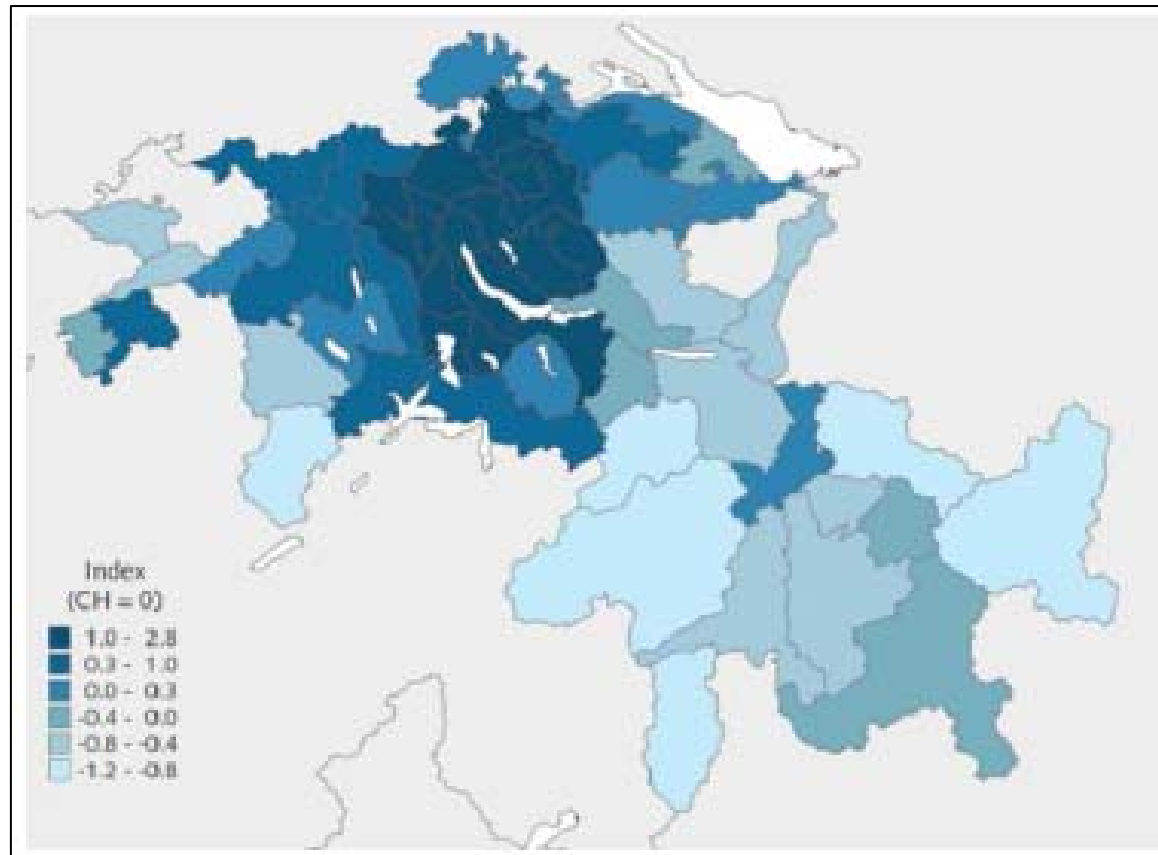
Der Wirtschaftsmotor Zürich

- Die an Zürich angrenzenden Regionen sind der Motor der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der ganzen Schweiz
- Die Regionen sind international wettbewerbsfähig



Regionen Ost- und Zentralschweiz

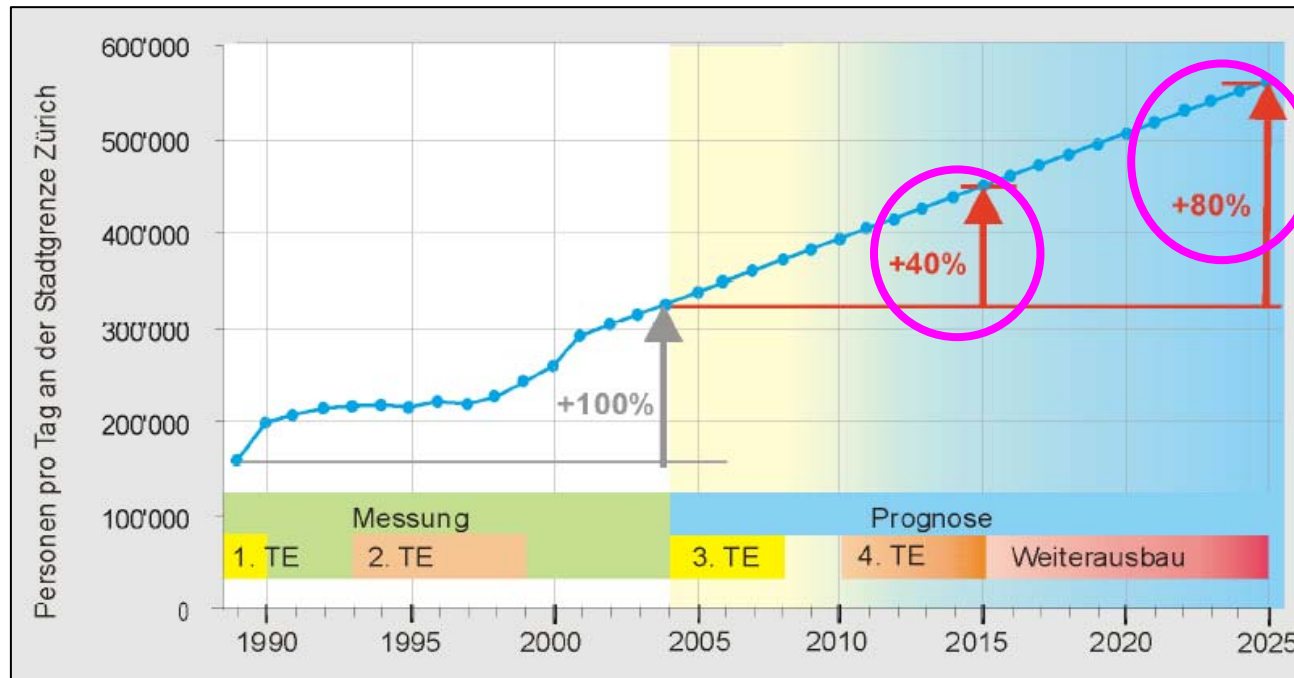
Überdurchschnittliches nationales Entwicklungspotenzial



Regionen Ost- und Zentralschweiz

Prognose Verkehrsentwicklung Agglomeration Zürich und die Nachbarregionen

- Zunahme des Strassenverkehrs um 15-29 Prozent
- Zunehmende Nachfrage nach Verbindungen des öffentlichen Verkehrs um 80 Prozent



Quelle: ZVV

Regionen Ost- und Zentralschweiz

Konsequenzen aus ZEB-Lücken



- Ungenügende Anzahl Sitzplätze
- Verspätungen
- Abnehmende Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs
- (Video)
- Verlagerung auf die Strasse
- Mehr Staus und Überlastungen auf den Autobahnen
- **Diese Entwicklung ist rechtzeitig zu vermeiden!**

Regionen Ost- und Zentralschweiz

Folgen für die Volkswirtschaften

- **Wirtschaftswachstum wird gebremst**
- **Zunehmende Kosten für die gesamtschweizerische Volkswirtschaft**
- **Internationale Wettbewerbsfähigkeit der Regionen gefährdet**
- **Abwanderung aus den Regionen in urbane Zentren**



Zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur – ZEB

Anliegen der Städte-Allianz



- **Unterstützung von ZEB**, keine weiteren Abstriche an der Realisierung
- **Kapazitätsengpässe im Schienenverkehr mit dem Metropolitanraum Zürich** auf den Strecken Zug-Zürich und Winterthur-Zürich **sind prioritär zu lösen**. Diese sind für das volkswirtschaftliche Wachstum der an Zürich angrenzenden Städte und Regionen zentral.
- **Unvoreingenommene Diskussion über zusätzliche Finanzierung** dieser aus finanziellen Gründen erneut verzögerten Projekte

Städte-Allianz öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

